

Stellungnahme der Gruppe Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf zum Antrag „Keine Liebesgrüße nach Moskau!“

Vorweg: Keiner der Antragsteller hat im Vorwege das Gespräch mit unserer Stadtteilgruppe gesucht. Erst über die Antragsmappe haben wir von diesem Antrag erfahren.

Wir plädieren auf die Nichtbefassung dieses Antrages.

1. Es steht dem Landesparteitag nicht zu, die Stadtteilgruppe für ihr Verhalten zu rügen. Wir bewegen uns voll auf Grundlage des Programmes und wirken aktiv für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung.

Deshalb werden wir auch unsere Website nicht zensieren lassen.

2. Haben wir uns explizit auf den Brief Wladimir Putins, seine Vorstellungen für die Wiederetablierung des Völkerrechts und sein besonnenes Handeln bezogen, das bisher eine militärische Auseinandersetzung zwischen USA/NATO und Russland verhindert hat.

Wer in diesem Zusammenhang das Thema wechselt und sich auf das innenpolitische Geschehen in Russland bezieht, hat einfach das Thema verfehlt.

Wer z.B. einen Feuerwehrmann für seinen Rettungseinsatz lobt, sagt nichts darüber aus, ob er zu Hause seine Kinder schlägt oder nicht.

PS Wer die Weltbilder der Herrschenden über Spiegel, Fokus, ARD, ZDF, taz. etc. in seinem Kopf gesammelt hat, sollte sie schon mit anderen Fakten abgleichen und in Frage stellen können, bevor er sie uns vor die Füße kotzt. Und so haben wir es empfunden.

PPS Wir schlagen den Antragstellern die Gründung einer LAG Transatlantikbrücke vor.